

MOZART

DIE ZAUBERFLÖTE

Zweiter Aufzug / Act Two

KV 620

Textedition von Critical Classics

Klavierauszug / Vocal Score
von Kurt Soldan nach Edition Peters

Zweiter Aufzug

Das Theater ist ein Palmenwald; alle Bäume sind silberartig, die Blätter von Gold. 18 Sitze von Blättern; auf einem jeden Sitze steht eine Pyramide und ein großes schwarzes Horn mit Gold gefaßt. In der Mitte sind die größte Pyramide auch die größten Bäume. Sarastro nebst anderen Priestern kommen in feierlichen Schritten, jeder mit einem Palmenzweige in der Hand. Ein Marsch mit Blasinstrumenten begleitet den Zug.

No 9 Marsch der Priester

Andante

g. Orch. sotto voce

9

16 Holzbl. sfp

23 sfp sfp

Erster Auftritt

Sarastro. Der Sprecher und die Priester.

Sarastro (nach einer Pause). Ihr, in dem Weisheitstempel eingeweihten Diener der großen Götter Osiris und Isis! — Mit reiner Seele erklär ich euch, daß unsere heutige Versammlung eine der wichtigsten unserer Zeit ist. — Tamino, ein Königssohn [zwanzig Jahre seines Alters], wandelt an der nördlichen Pforte unseres Tempels, und seufzt mit tugendvollem Herzen nach einem Gegenstand, den wir alle mit Mühe undleiß erringen müssen. — [Kurz, dieser Jüngling will seinen nächtlichen Schleier von sich reißen, und ins Heiligtum des größten Lichtes blicken. —] Diesen

Tugendhaften zu bewachen, ihm freundschaftlich die Hand zu bieten, sei heute eine unserer wichtigsten Pflichten.

Erster Priester (steht auf). Er besitzt Tugend?

Sarastro. Tugend!

Zweiter Priester. Auch Verschwiegenheit?

Sarastro. Verschwiegenheit!

Dritter Priester. Ist wohlthätig?

Sarastro. Wohlthätig! — Haltet ihr ihn für würdig, so folgt meinem Beispiele. (Sie blasen dreimal in die Hörner.)

No 9a Der dreimalige Akkord

Adagio

Bläs.

9

Sarastro Gerührt über die Einigkeit eurer Herzen, dankt Sarastro euch im Namen der Menschheit. — [Mag immer das Vorurteil seinen Tadel über uns Eingeweihte auslassen! — Weisheit und Vernunft zerstückt es gleich dem Spinnengewebe. — Unsere Säulen erschüttern sie nie. Jedoch, das böse Vorurteil soll schwinden, sobald Tamino selbst die Größe unserer schweren Kunst besitzen wird. —] Pamina, das sanfte, tugendhafte Mädchen, haben die Götter dem holden Jüngling bestimmt, dies ist der Grundstein, warum ich sie der stolzen Mutter entriß. — Das Weib dünkt sich groß zu sein, hofft durch Blendwerk und Aberglauben das Volk zu berücken, und unsern festen Tempelbau zu zerstören. Allein, das soll sie nicht! Tamino, der holde Jüngling selbst, soll ihn mit uns befestigen, und als Eingeweihter der Tugend Lohn, dem Laster aber Strafe sein. — (Der dreimalige Akkord mit den Hörnern wird von allen wiederholt.)

Sprecher (steht auf). Großer Sarastro, deine weisheitsvollen Reden erkennen und bewundern wir; allein, wird Tamino auch die harten Prüfungen, so seiner

warten, bekämpfen? — [Verzeih, daß ich so frei bin, dir meinen Zweifel zu eröffnen! Mich bangt es um den Jüngling. Wenn nun, im Schmerz dahingesunken, sein Geist ihn verließ und er dem harten Kampf unterläge? —] Er ist Prinz.

Sarastro Noch mehr — er ist Mensch!

Sprecher Wenn er nun aber in seiner frühen Jugend leblos erbläße?

Sarastro. Dann ist er Osiris und Isis gegeben, und wird der Götter Freuden früher fühlen, als wir. (Dreimaliger Akkord wird wiederholt.) Man führe Tamino mit seinem Reisegefährten in den Vorhof des Tempels ein. (Zum Sprecher, der vor ihm niederkniet.) Und du, Freund, den die Götter durch uns zum Verteidiger der Wahrheit bestimmten, vollziehe dein heiliges Amt, und lehre durch deine Weisheit beide, was Pflicht der Menschheit sei, lehre sie die Macht der Götter erkennen!

(Sprecher geht mit einem Priester ab, alle Priester stellen sich mit ihren Palmenzweigen zusammen.)

№ 10 Arie mit Chor

Adagio **Sarastro**

s. 

Bassett-Hrn. u. Br. 

Fg. Pos. u. Vo. 

11

s. 





21

s. 

Chor 

Ten. I II 

Baß I II 





29

s. Laßt sie der Prüf-ung Früchte sehen; doch sollten sie zu Gra-be gehen, so lohnt der

38

s. Tugend küh-nen Lauf, nehmt sie in eu-ren Wohn-sitz auf, nehmt sie in

46

s. eu-ren Wohnsitz auf. [110] *p* (Sarastro geht voraus, dann alle ihm nach ab)

Chor nehmt sie in eu-ren Wohn-sitz auf.

Verwandlung

Das Theater verwandelt sich in einen kurzen Vorhof des Tempels, wo man Rudera von eingefallenen Säulen und Pyramiden sieht, nebst einigen Dornbüschen. An beiden Seiten stehen praktikable hohe altägyptische Türen, welche mehr Seitengebäude vorstellen.

Zweiter Auftritt

Tamino und Papageno werden vom Sprecher und dem andern Priester hereingeführt; sie lösen ihnen die Säcke ab; Priester gehen dann ab. (Nacht; der Donner rollt von weitem.)

~~Tamino Eine schreckliche Nacht! — Papageno, bist du noch bei mir?~~

~~Papageno I, freilich!~~

~~Tamino Wo denkst du, daß wir uns nun befinden?~~

~~Papageno Wo? Ja, wenn's nicht finster wäre, wollt ich dir's schon sagen — aber so... (Donnerschlag.) O weh! —~~

~~Tamino Was ist's?~~

~~Papageno Mir wird nicht wohl bei der Sache!~~

~~Tamino Du hast Furcht, wie ich höre.~~

~~Papageno Furcht eben nicht, nur eiskalt läuft's mir über den Rücken. (Starker Donnerschlag.) O weh!~~

~~Tamino Was soll's?~~

~~Papageno Ich glaube, ich bekomme ein kleines Fieber.~~

~~Tamino Pfui, Papageno! Sei ein Mann!~~

~~Papageno Ich wollt, ich wär ein Mädchen! (Ein sehr starker Donnerschlag.) O! o! o! Das ist mein letzter Augenblick!~~

Dritter Auftritt

Sprecher und der andere Priester mit Fackeln. Vorige

~~Sprecher Ihr Fremdlinge, was sucht oder fordert ihr von uns? Was treibt euch an, in unsere Mauern zu dringen?~~

~~Tamino Freundschaft und Liebe.~~

~~Sprecher Bist du bereit, es mit deinem Leben zu erkämpfen?~~

~~Tamino Ja!~~

~~Sprecher Auch wenn Tod dein Los wäre?~~

~~Tamino Ja!~~

~~Sprecher. Prinz, noch ist's Zeit zu weichen — einen Schritt weiter, und es ist zu spät. —~~

~~Tamino Weisheitslehre sei mein Sieg; Pamina, das holde Mädchen, mein Lohn!~~

~~Sprecher Du unterziehst jeder Prüfung dich?~~

~~Tamino Jeder!~~

Sprecher Reiche deine Hand mir! — (Sie reichen sich die Hände.) So! . . .

Zweiter Priester [Ehe du weiter sprichst, erlaube mir ein paar Worte mit diesem Fremdling zu sprechen.] Willst auch du die Weisheitsliebe erkämpfen?

Papageno Kämpfen ist meine Sache nicht. — Ich verlange auch im Grunde gar keine Weisheit. Ich bin so ein Naturmensch, der sich mit Schlaf, Speise und Trank begnügt; — und wenn es ja sein könnte, daß ich mir einmal ein schönes Weibchen fange . . .

Zweiter Priester Die wirst du nie erhalten, wenn du dich nicht unseren Prüfungen unterziehst.

Papageno Worin besteht diese Prüfung?

Zweiter Priester Dich allen unseren Gesetzen unterwerfen, selbst den Tod nicht scheuen.

Papageno Ich bleibe ledig!

[**Sprecher** Aber wenn du dir ein tugendhaftes, schönes Mädchen erwerben könntest?

Papageno Ich bleibe ledig.]

Zweiter Priester Wenn nun aber Sarastro dir ein Mädchen aufbewahrt hätte, das an Farbe und Kleidung dir ganz gleich wäre? . . .

Papageno Mir gleich? Ist sie jung?

Zweiter Priester Jung und schön!

Papageno Und heißt?

Zweiter Priester Papagena.

Papageno. Wie? Pa . . . ?

Zweiter Priester Papagena.

Papageno Papagena? — Die möcht ich aus bloßer Neugierde sehen.

Zweiter Priester Sehen kannst du sie! — —

Papageno Aber wenn ich sie gesehen habe, hernach muß ich sterben?

Zweiter Priester (macht eine zweideutige Pantomime).

Papageno Ja? Ich bleibe ledig!

Zweiter Priester. Sehen kannst du sie, aber bis zur verlaufenen Zeit kein Wort mit ihr sprechen. Wird dein Geist so viel Standhaftigkeit besitzen, deine Zunge in Schranken zu halten?

Papageno O ja!

Zweiter Priester Deine Hand! Du sollst sie sehen.

Sprecher Auch dir, Prinz, legen die Götter ein heilsames Stillschweigen auf; ohne dieses seid ihr beide verloren. — Du wirst Pamina sehen, — aber nie sie sprechen dürfen; dies ist der Anfang eurer Prüfungszeit. —

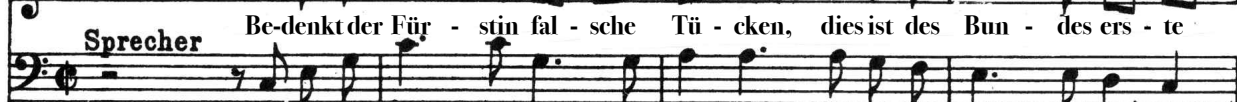
Andante

No 11 Duett

2. Priester

2. Pr. 

Sprecher

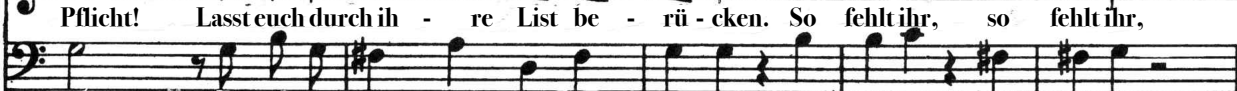
Spr. 
Be-denkt der Für - stin fal - sche Tü - cken, dies ist des Bun - des ers - te

Andante

Str.


5

Pflicht!

2. Pr. 
Pflicht! Lasst euch durch ih - re List be - rü - cken. So fehlt ihr, so fehlt ihr,
Spr. 
Pflicht! Lasst euch durch ih - re List be - rü - cken. So fehlt ihr, so fehlt ihr,

10

und ver-seht euch's nicht

2. Pr. 
und ver-seht euch's nicht Be - tro - gen seht ihr euch am En - de, ver - wan - delt eu - re Treu in
Spr. 
und ver-seht euch's nicht Be - tro - gen seht ihr euch am En - de, ver - wan - delt eu - re Treu in


Kl. u. Fg.

15 *sotto voce*

2. Pr. Hohn! Ver - ge - bens ringt ihr eu - re Hän - de, Tod und Ver - zweif - lung ist der Lohn.

Spr. Hohn! Ver - ge - bens ringt ihr eu - re Hän - de, Tod und Ver - zweif - lung ist der Lohn.

G. Orch. *mf* *f* *p*

Br. u. Bässe

20

2. Pr. Tod und Ver - zweif - lung ist der Lohn. (Beide Priester ab) [Duett zwischen Tamino u. Papageno siehe Anhang II, Seite 183]

Spr. Tod und Ver - zweif - lung ist der Lohn. G. Orch. *p*

Vierter Auftritt

Tamino Papageno

Papageno. He, Lichter her! Lichter her! — Das ist doch wunderbar: so oft einen die Herren verlassen, so sieht man mit offenen Augen nichts

Tamino. Ertrag es mit Geduld und denke, es ist der Götter Wille.

Fünfter Auftritt

Vorige. Die drei Damen (aus der Versenkung).

Allegro

№ 12 Quintett

1. u. 2. Dame

1. D. 3. Dame Wie? wie? wie? Ihr an diesem Schreckens-ort? Nie, nie, nie kommt ihr

3. D. **Allegro** Wie? wie? wie? Ihr an diesem Schreckens-ort? Nie, nie, nie kommt ihr

f *p str.*

8

1. D. glücklich wie - der fort! Ta - mi - no, dir ist Tod ge - schworen!

3. D. glücklich wie - der fort! Ta - mi - no, dir ist Tod ge - schworen!

14

1. D. Du Pa-pa - ge - no, bist ver - lo - ren!

3. D. Du Pa-pa - ge - no, bist ver - lo - ren!

P. Papageno

Nein, nein, nein, das wär zu

19

T. Tamino

Pa-pa - ge - no, schweige still! Willst du dein Gelüb - de bre - chen, nichts mit

P. viell

Fl. Ob. *fp* *fp* *fp*

Str. u. Hrn.

24

T. je - mand hier - zu spre - chen? Stil - le sag ich! schwei - ge

P. Du hörst ja, wir sind bei - de hin.

fp *fp* *f* *p* Str.

29

T. still!

P. Im - mer still, und im - mer still, und im - mer still, und im - mer

cresc. *f.*

33

1. u. 2. Dame

1. D. Ganz nah ist euch die Kö - ni - gin, sie drang im Tem - pel heim - lich

3. D. Die Kö - ni - gin, sie drang im Tem - pel heim - lich

P. still!

F1.

Ob.

37

1. D. ein.

3. D. ein.

T. Tamino

P. Stil - le, sag ich, schweige

Wie? was? Sie soll im Tempel sein? [98]

Str. *tr*

Fg. *p*

Vc.

41

T. still! Wirst du im - mer so ver - mes - sen dei - ner Ei - desplicht ver - ges - sen?

fp

46

1. u. 2. Dame

3. Dame

1. D. Ta - mi - no, hör, du bist ver - lo - ren! Ge - den - ke

3. D. Ta - mi - no, hör, du bist ver - lo - ren! Ge - den - ke

52

1. D. an die Kö-ni - gin! Man zi-schelt viel sich in die Oh - ren

3. D. an die Kö-ni - gin! Man zi-schelt viel sich in die Oh - ren

Str. Holzbl.

56

1. D. von dieser Priester falschem Sinn.

3. D. von dieser Priester falschem Sinn. Tamino (für sich)

T. Ein Wei-ser prüft und ach-tet nicht, was der ge - mei-ne Pö - bel

Holzbl. Str.

61

1. Dame Man zischelt viel sich in die Oh - ren von die-ser Priester falschem

2. u. 3. Dame

3. D. Man zi-schelt viel sich in die Oh - ren

T. spricht; Ein Wei - - ser prüft,

F1. Ob. Str. F1. Ob.

64

1. D. Sinn. Man sagt, wer ih-rem Bunde schwört, der fährt zur Höll mit Haut und

2. Dame

3. D. von dieser Priester falschem Sinn. Man sagt, wer ih-rem Bun-de

T. ein Wei - ser prüft,

Str. ob. fp fp

67

1. D. Haar, der fährt zur Höll mit Haut und Haar.

2. D. schwört, der fährt zur Höll mit Haut und Haar, mit Haut und Haar.

3. D. 3. Dame Man sagt, wer ih-rem Bun-de schwört, der fährt zur Höll mit Haut und Haar.

P. Papageno

Das wär beim Teufel, wär beim

fp Fg. u. Vc. Str.

70

P. Teufel, wär beim Teufel, wär beim Teufel un-er-hört! Sag an, Ta-mi-no,

G. Orch. Bläs. Str.

75

T. Tamino

P. Ge-schwätz von Nei-dern nach-ge-sagt, von Heuch-lern a-ber aus-ge-

ist das wahr?

Bläs. Str. Ob. Fg.

80

T. dacht. Sie trei-ben Hass und Ei-gen-sinn! Sei still, mein

P. Doch sagt es auch die Kö-ni-gin.

Str. Holzbl. u. Str. *cresc.*

85

T. Wort sei dir ge - nug: denk dei-ner Pflicht und hand - le

Holzbl.

f *sf* *p*

90

1. u. 2. Dame (zu Tamino) War - um bist du mit uns so spröde? Auch Pa - pa - ge - no

3. Dame War - um bist du mit uns so spröde? Auch Pa - pa - ge - no
(Tamino deutet bescheiden, daß er nicht sprechen darf)

T. klug!

Ob. u. Fg. Fl. Ob.

p

VI.

97

1. D. schweigt, so re - del

3. D. schweigt, so re - del

T. Papageno (heimlich zu den Damen) Still!

P. Ich möchte ger - ne... woll...

Ob. u. Fg.

Vc.

103

T. Still! Daß du nicht

P. Ihr seht, daß ich nicht soll... Daß ich nicht kann das Plaudern las - sen,

Str.

109

1. u. 2. Dame *sotto voce*
Wir müs - sen -

3. Dame *sotto voce*
Wir müs - sen

T.
kannst das Plaudern las-sen, ist wahr-lich ei - ne Schand für dich!

P.
ist wahr-lich ei - - ne Schand für mich!

Fl. u. Fg.
Fl.
p Hrn.

114

1. u. 2. Dame
sie mit Scham ver - las-sen: es plau - dert kei - ner si - cher - lich.

3. Dame
sie mit Scham ver - las-sen: es plau - dert kei - ner si - cher - lich.

T. *sotto voce*
Sie müssen *sotto voce*

P. *sotto voce*
Sie müssen

Fl. u. Fg.
p
Str.

121

1. Dame
Wir müs-sen sie mit Scham ver - - las - sen: es plaudert

2. u. 3. Dame
wir müs-sen sie mit Scham ver - las-sen:

T.
uns mit Scham ver - las-sen: es plau-dert kei-ner si - cher-

P.
uns mit Scham ver - las-sen: es plau-dert kei-ner si - cher-

Fg.
Hrn.

126

1. D. kei - ner si - cher - lich! Er - hab' - nen Geist er - langt ein

2. D. es plau - dert kei - ner si - cher - lich! Er - hab' - nen Geist er - langt ein

3. D. es plau - dert kei - ner si - cher - lich! Er - hab' - nen Geist er - langt ein

T. lich! Er - hab' - nen Geist er - langt ein

P. lich! Er - hab' - nen Geist er - langt ein

G. Orch.

131

1. D. Mann, der den - ket was er spre - chen kann.

2. D. Mann, der den - ket was er spre - chen kann.

3. D. Mann, der den - ket was er spre - chen kann.

T. Mann, der den - ket was er spre - chen kann.

P. Mann, der den - ket was er spre - chen kann.

vi.

136

1. D. Er - hab' - nen Geist er - langt ein Mann, der den - ket

2. D. Er - hab' - nen Geist er - langt ein Mann, der den - ket

3. D. Er - hab' - nen Geist er - langt ein Mann, der den - ket

T. Er - hab' - nen Geist er - langt ein Mann, der den - ket

P. Er - hab' - nen Geist er - langt ein Mann, der den - ket

vi.

102 141 1. u. 2. Dame

1. D. was er spre - chen kann, der den - ket, was er spre - chen kann.

2. D. was er spre - chen kann, der den - ket,

3. D. was er spre - chen kann, der den - ket,

T. was er spre - chen kann, der den - ket,

P. was er spre - chen kann, der den - ket,

Fl. u. Fg.

146

1. D. der den - ket, was er spre - chen kann.

2. D. was er spre - chen kann, der den - ket, was er spre - chen

3. D. was er spre - chen kann, der den - ket, was er spre - chen

T. was er spre - chen kann, der den - ket, was er spre - chen

P. was er spre - chen kann, der den - ket, was er spre - chen

Fl. u. Fg.

151

(Die Damen wollen gehen, die Eingeweihten schreien von innen)

3. D. kann.

T. kann. [120]

P. kann. Ten.

Priester (von innen) Ent - weicht ist die hei - - li - ge Schwel - le, hin -

Ob. Fg. u. Hrn.

Str. cresc. fp fp sf

154 (Die Damen stürzen in die Versenkung)

1. Dame *be*

2. Dame O weh! [172]

3. Dame O weh! o weh! [172]

O weh! o weh! [172]

ab mit den Furien zur Höl-le! (Ein schrecklicher Akkord mit allen Instrumenten; Donner, Blitz und Schlag; zugleich zwei starke Donner)

1. VI.

fp *fp* *ff* G. Orch.

159 Papageno (Er fällt zu Boden)

O weh! o weh! o weh! [125]

Fl. u. Fg.

Str.

(Dann fängt der dreimalige Akkord an)

Sechster Auftritt

Tamino Papageno Sprecher und zweiter Priester (mit Fackeln).

Sprecher Heil dir, Jüngling! Dein standhaft männliches Betragen hat gesiegt. [Zwar hast du noch manch rauen und gefährlichen Weg zu wandern, den du aber durch Hilfe der Götter glücklich endigen wirst. —] Wir wollen also mit reinem Herzen unsere Wanderschaft weiter fortsetzen. (Er gibt ihm den Sack um.)
So! Nun komm! (Ab.)

Zweiter Priester Was seh ich! Freund, stehe auf! Wie ist dir?

Papageno Ich lieg in einer Ohnmacht!

Zweiter Priester Auf! Sammle dich, und sei ein Mann!

Papageno (steht auf). Aber sagt mir nur, meine Herren, warum muß ich denn alle diese Qualen und Schrecken empfinden? — Wenn mir ja die Götter eine Papagena bestimmten, warum denn mit so viel Gefahren sie erringen?

Zweiter Priester Diese neugierige Frage mag deine Vernunft dir beantworten. Komm! Meine Pflicht heischt, dich weiterzuführen. (Er gibt ihm den Sack um.)

Papageno Bei so einer ewigen Wanderschaft möcht einem wohl die Liebe auf immer vergehen. (Ab.)

Verwandlung

Das Theater verwandelt sich in einen Garten; Bäume, die nach Art eines Hufeisens gesetzt sind; in der Mitte steht eine Laube von Blumen und Rosen, worin Pamina schläft. Der Mond beleuchtet ihr Gesicht. Ganz vorn steht eine Rasenbank.

Siebenter Auftritt

Monostatos (kommt, setzt sich nach einer Pause)

Monostatos. Ha, da find ich ja die spröde Schöne — — [Und um einer so geringen Pflanze wegen wollte man meine Fußsohlen behämmern? — Also bloß dem heutigen Tage hab ich's zu verdanken, daß ich noch mit heiler Haut auf die Erde trete. — — Hm! — Was war denn eigentlich mein Verbrechen? — Daß ich mich in eine Blume vergaffte, die auf fremden Boden versetzt war? — Und] welcher Mensch, [wenn er auch von gelinderem Himmelsstrich daher wanderte,] würde bei so einem Anblick kalt und un-

empfindlich bleiben? — [Bei allen Sternen! Das Mädchen wird noch um meinen Verstand mich bringen. —] Das Feuer, das in mir glimmt, wird mich noch verzehren! (Er sieht sich allenthalben um.) Wenn ich wüßte — daß ich so ganz allein und unbelauscht wäre... [ich wagte es noch einmal. (Er macht sich Wind mit beiden Händen.) Es ist doch eine verdammte närrische Sache um die Liebe!] Ein Küßchen, dächte ich, ließe sich entschuldigen.

No 13 Arie

(Alles wird so piano gesungen und gespielt, als wenn die Musik in weiter Entfernung wäre)

Allegro

sempre pianissimo

6 **Monostatos** %
Al - - - les
Drum so

11
fühlt der Lie - be Freu - den, schnäbelt, tän - delt, herzt und küßt; und ich
will ich, weil ich le - be, schnäbeln, küs - sen, zärt - lich sein! Lie - - ber

Holzbl.

16
soll die Lie - be mei - den, weil ein „Bas - tard“ häss - lich ist, weil ein „Bas - tard“ häss - lich
gu - ter Mond ver - ge - be, die Prin - zess - in nahm mich ein, die Prin - zess - in nahm mich

21

M. ist! ein. Ist mir Sie ist

8. Holzbl.

26

M. denn schön, kein Herz ge-ge-ben? ich muß sie küs-sen! Bin Mond, ich nicht von Fleisch und Blut, ver-ste-cke dich da-zu,

Str. *mf* G. Orch.

32

M. Bin Mond! ich nicht aus Fleisch und Blut? ver-ste-cke dich da-zu Im-mer oh-ne Lieb-chen le-ben, wä-re Sollt es dich zu sehr ver-drie-ßen, o so

38

M. wahrlich Höl-len-glut, wä-re wahr-lich Höl-len-glut, wä-re wahrlich Höl-len-glut! mach die Au-gen zu, o so mach die Au-gen zu, o so mach die Au-gen zu! [172]

(Er schleicht)

44 langsam und leise hin)

Achter Auftritt

Die Königin kommt unter Donner aus der mittleren Versenkung, und so, daß sie gerade vor Pamina zu stehen kommt.

Königin Zurück!

Pamina (erwacht). Ihr Götter!

Monostatos (prallt zurück). O weh! — [Das ist ... wo ich nicht irre, die Göttin der Nacht.] (Steht ganz still.)

Pamina Mutter! Mutter! meine Mutter! (Sie fällt ihr in die Arme.)

Monostatos Mutter? Hum, das muß man von weitem belauschen. (Schleicht ab.)

Königin Verdank es der Gewalt, mit der man dich mir entriß, daß ich noch deine Mutter mich nenne. — Wo ist der Jüngling, den ich an dich sandte?

Pamina Ach Mutter, der ist der Welt und den Menschen auf ewig entzogen. — Er hat sich den Eingeweihten gewidmet.

Königin Den Eingeweihten? — Unglückliche Tochter, nun bist du auf ewig mir entrissen.

Pamina Entrissen? — O fliehen wir, liebe Mutter! Unter deinem Schutz trotz ich jeder Gefahr.

Königin Schutz? Liebes Kind, deine Mutter kann dich nicht mehr schützen. — Mit deines Vaters Tod ging meine Macht zu Grabe.

Pamina Mein Vater ...

Königin ... übergab freiwillig den siebenfachen Sonnenkreis den Eingeweihten; diesen mächtigen Sonnenkreis trägt Sarastro auf seiner Brust. — Als ich ihn darüber beredete, so sprach er mit gefalteter Stirn: „Weib! meine letzte Stunde ist da — alle Schätze, so ich allein besaß, sind dein und deiner Tochter.“ — Der alles verzehrende Sonnenkreis... fiel ich hastig ihm in die Rede... „ist den Geweihten bestimmt,“ antwortete er — „Sarastro wird ihn so männlich verwalten, wie ich bisher. — Und nun kein Wort weiter; forsche nicht nach Wesen, die dem weiblichen Geiste unbegreiflich sind. — Deine Pflicht ist, dich und deine Tochter der Führung weiser Männer zu überlassen.“

Pamina. Liebe Mutter, nach alle dem zu schließen ist wohl auch der Jüngling auf immer für mich verloren?

Königin Verloren, wenn du nicht, eh' die Sonne die Erde färbt, ihn durch diese unterirdischen Ge-

mäch'r zu fliehen beredest. — Der erste Schimmer des Tages entscheidet, ob er ganz dir oder den Eingeweihten gegeben sei.

Pamina. Liebe Mutter, dürft ich den Jüngling als Eingeweihten denn nicht auch ebenso zärtlich lieben, wie ich ihn jetzt liebe? — Mein Vater selbst war ja mit diesen weisen Männern verbunden; er sprach jederzeit mit Entzücken von ihnen, preiste ihre Güte... ihren Verstand... ihre Tugend. — Sarastro ist nicht weniger tugendhaft. —

Königin. Was hör ich? — Du, meine Tochter, könntest die schändlichen Gründe dieser Barbaren verteidigen? — So einen Mann lieben, der mit meinem Todfeinde verbunden, mit jedem Augenblicke nur meinen Sturz bereiten würde? — Siehst du hier diesen Stahl? — Er ist für Sarastro geschliffen. Du wirst ihn töten, und den mächtigen Sonnenkreis mir überliefern.

Pamina. Aber, liebste Mutter! —

Königin. Kein Wort!

Nº 14. Arie

Allegro assai **Königin der Nacht**

Der Hölle Ra - che kocht in meinem Her - zen, G. Orch.

Tod und Ver - zweiflung, Tod und Ver - zweiflung flam -

met um mich her! Fühlt nicht durch dich Sa - ra - stro To - des -

schmerzen, Sa - ra - stro To - des - schmerzen, so bist du mei - ne

Text edition by Critical Classics

19
K. *Toch - ter nim-mermehr, so bist du mein', meine Toch - ter nim-mer-*

24
K. *mehr,*

29
K. *mei - ne Toch - ter nim - - mer-*

35
K. *mehr,*

41
K. *so bist du mei-ne Toch - ter nim - - mer-*

47

K. *mehr!*

52

K. Ver - sto - - ßensei auf e - wig, ver -

G.Orch.

55

K. las - - sen sei auf e - wig, zer-trüm - - mert sein auf

58

K. e - wig al-le Ban - de der Na - tur, ver -

Holzbl.

Str.

62

K. sto - ßen, ver - las - sen und zer-trüm - mert al-le

65 109

K. Ban - de der Na - tur, al - le Ban - - -

Holzbl. G. Orch. Str.

70

K.

1. Viol.

75

K. de,

Fl. Str.

80

K. al - le Ban - de der Na - tur, wenn nicht durch dich Sa - ra - stro wird er -

cresc. f G. Orch.

86

K. blas - - - sen! Hört, hört, hört,

f sf

92 [172] (Sie versinkt)

K. - Rache - götter! hört der Mutter Schwur!

Neunter Auftritt

Pamina (mit dem Dolch in der Hand).

Pamina. Morden soll ich? — Götter, das kann ich | nicht! — das kann ich nicht! (Steht in Gedanken.)

Zehnter Auftritt

Vorige Monostatos

[Monostatos (kommt schnell, heimlich und sehr freudig). Sarastros Sonnenschein hat also auch seine Wirkung? — Und diesen zu erhalten, soll das schöne Mädchen ihn morden? — Das ist das Salz in meine Suppe!

Pamina Aber schwur sie nicht bei allen Göttern, mich zu verstoßen, wenn ich den Dolch nicht gegen Sarastro kehre?] Götter, was soll ich tun?

Monostatos Dich mir anvertrauen! (Nimmt ihr den Dolch weg.)

Pamina (erschrickt und schreit). Ha!

Monostatos Warum zitterst du? Vor meiner schwarzen Farbe oder vor dem ausgedachten Mord?

Pamina (schüchtern). Du weißt also? —

Monostatos Alles. — [Ich weiß sogar, daß nicht nur dein, sondern auch deiner Mutter Leben in meiner Hand steht. — Ein einziges Wort sprech ich zu Sarastro, und deine Mutter wird in diesem Gewölbe, in dem Wasser, das die Eingeweihten reinigen soll, wie man sagt, ersäuft. — Aus diesem Gewölbe kommt sie

nun sicher nicht mehr mit heiler Haut, wenn ich es will. —] Du hast also nur einen Weg, dich und deine Mutter zu retten.

Pamina Der wäre?

Monostatos Mich zu lieben!

Pamina (zitternd, für sich). Götter!

Monostatos [(freudig). Das junge Bäumchen jagt der Sturm auf meine Seite. —] Nun, Mädchen! Ja oder nein!

Pamina (entschlossen). Nein!

Monostatos (voll Zorn). Nein? [Und warum? Weil ich die Farbe eines schwarzen Gespenstes trage? Nicht? — Ha, so stirb! (Er ergreift sie bei der Hand.)

Pamina Monostatos, sieh mich hier auf meinen Knien! — Schone meiner!

Monostatos Liebe oder Tod! — Sprich, dein Leben steht auf der Spitze.

Pamina. Mein Herz hab ich dem Jüngling geopfert.

Monostatos. Was kümmert mich dein Opfer! — Sprich!

Pamina (entschlossen). Nie!

Elfter Auftritt

Vorige Sarastro

Monostatos So fahre denn hin! (Sarastro hält ihn schnell ab.) Herr, [mein Unternehmen ist nicht strafbar;] ich bin unschuldig! [Man hat deinen Tod geschworen, darum wollte ich dich rächen.]

Sarastro Ich weiß [nur allzuviel, weiß,] daß deine Seele ebenso schwarz als dein Gesicht ist. — [Auch würde ich dies schwarze Unternehmen mit höchster

Strenge an dir bestrafen, wenn nicht ein böses Weib, das zwar eine sehr gute Tochter hat, den Dolch dazu geschmiedet hätte. — Verdank es der bösen Handlung des Weibes, daß du ungestraft davonziehst. —] Geh!

Monostatos (im Abgehen). Jetzt such ich die Mutter auf, weil die Tochter mir nicht beschieden ist. (Ab.)

Zwölfter Auftritt

Vorige (ohne Monostatos.)

Pamina. Herr! Strafe meine Mutter nicht, der Schmerz über meine Abwesenheit —

Sarastro. Ich weiß alles. [weiß, daß sie in unterirdischen Gemächern des Tempels herumirrt, und Rache über mich und die Menschheit kocht. Allein,] du

sollst sehen, wie ich mich an deiner Mutter räche. — [Der Himmel schenke nur dem holden Jüngling Mut und Standhaftigkeit in seinem Vorsatz, dann bist du mit ihm glücklich, und deine Mutter soll beschämt nach ihrer Burg zurückkehren.]

Nº 15 Arie

Larghetto

Sarastro §

1. In die - sen heil'-gen Hal - len kennt
2. In die - sen heil'-gen Mau - ern, wo

Str. p

Bläs. §

p Str.

Fl.

5

s. man die Ra - che nicht, und ist ein Mensch ge - fal - len, führt
Mensch den Men - schen liebt, kann kein Ver - rä - - ter lau - ern, weil

Str.

Viol.

9

s. Lie - be ihn zur Pflicht. Dann wandelt er an Freun - des
man dem Feind ver - gibt. Wen sol - che Leh - ren nicht er -

Fl.

Viol.

Fg. u. Hörn.

13

s. Hand ver - gnügt und froh in's bess - - re Land, dann wan - delt
freun, ver - die - net nicht ein Mensch zu sein, wen sol - che

16

s. er an Freun - des Hand ver - gnügt und froh in's bess - re Land, dann wan - delt
Leh - ren nicht er - freun, ver - die - net nicht ein Mensch zu sein, wen sol - che

Str.

Fl. u. Viol.

20

s. er an Freun - des Hand ver - gnügt und froh in's bess - re Land, in's
Leh - ren nicht er - freun, ver - die - net nicht ein Mensch zu sein, ein

Str.

(Gehen Beide ab)

S. bess - - re, bess - - re Land. [120]
Mensch, ein Mensch zu sein.

Fl. Viol.
Hörn.

Verwandlung

Das Theater verwandelt sich in eine Halle, wo das Flugwerk gehen kann. Das Flugwerk ist mit Rosen und Blumen umgeben, wo sich sodann eine Tür öffnet. Ganz vorn sind zwei Rasenbänke.

Dreizehnter Auftritt

Tamino und Papageno werden (ohne Säcke) von den zwei Priestern hereingeführt.

~~Sprecher Hier seid ihr euch beide allein überlassen. — Sobald die Posaune tönt, dann nehmt ihr euren Weg dahin. — Prinz, lebt wohl! [Wir sehen uns, eh' ihr ganz am Ziele seid.] Noch einmal, vergeßt das Wort nicht: Schweigen. (Ab.)~~

~~Zweiter Priester Papageno, wer an diesem Ort sein Stillschweigen bricht, den strafen die Götter durch Donner und Blitz. Leb wohl! (Ab.)~~

Vierzehnter Auftritt

Tamino Papageno

~~Tamino (setzt sich auf eine Rasenbank).
Papageno (nach einer Pause). Tamino!
Tamino (verweisend). St!
Papageno Das ist ein lustiges Leben! — Wär ich lieber in meiner Strohütte, oder im Wald, so hört ich doch manchmal einen Vogel pfeifen!
Tamino (verweisend). St!~~

~~Papageno Mit mir selbst werd ich wohl sprechen dürfen; und auch wir zwei können zusammen sprechen, wir sind ja Männer.~~

~~Tamino (verweisend). St!~~

~~Papageno (singt). La la la — la la la! — Nicht einmal einen Tropfen Wasser bekommt man bei diesen Leuten, viel weniger sonst was.~~

Fünfzehnter Auftritt

Vorige. Ein altes, häßliches Weib kommt aus der Versenkung, hält auf einer Untertasse einen großen Becher mit Wasser.

~~Papageno (sieht sie lange an). Ist das für mich?
Weib. Ja, mein Engel!
Papageno (sieht sie wieder an, trinkt). Nicht mehr und nicht weniger als Wasser. — Sag du mir, du unbekannte Schöne, werden alle fremden Gäste auf diese Art bewirtet?
Weib. Freilich, mein Engel!
Papageno So, so! — Auf diese Art werden die Fremden auch nicht gar zu häufig kommen. —
Weib Sehr wenig.
Papageno Kann mir's denken. — Geh, Alte, setze dich her zu mir, mir ist die Zeit verdammt lange. — Sag du mir, wie alt bist du denn?
Weib Wie alt?
Papageno Ja!
Weib Achtzehn Jahr und zwei Minuten.
Papageno Achtzehn Jahr und zwei Minuten?
Weib Ja!
Papageno Hahaha! — Ei, du junger Engel! Hast du auch einen Geliebten?~~

~~Weib I freilich!~~

~~Papageno Ist er auch so jung wie du?~~

~~Weib Nicht gar, er ist um zehn Jahre älter. —~~

~~Papageno. Um zehn Jahre ist er älter als du? — Das muß eine Liebe sein! — Wie nennt sich denn dein Liebhaber?~~

~~Weib Papageno!~~

~~Papageno (erschrickt, Pause). Papageno? — Wo ist er denn, dieser Papageno?~~

~~Weib Da sitzt er, mein Engel!~~

~~Papageno Ich wär dein Geliebter?~~

~~Weib Ja, mein Engel!~~

~~Papageno (nimmt schnell das Wasser und spritzt ihr ins Gesicht). Sag mir, wie heißt du denn?~~

~~Weib Ich heiße... (Starker Donner; die Alte hinkt schnell ab).~~

~~Papageno O weh!~~

~~Tamino (steht auf, droht mit dem Finger).~~

~~Papageno Nun sprach ich kein Wort mehr!~~

Sechzehnter Auftritt

Die drei Knaben kommen in einem mit Rosen bedeckten Flugwerk. In der Mitte steht ein schöner, gedeckter Tisch. Der eine hat die Flöte, der andere das Kästchen mit Glöckchen. Vorige.

Nº 16. Terzett

Allegretto

p 1. Viol.

Fg. u. Str.

4

1. u. 2. Knabe

3. Knabe

1. K.

3. K.

1. Viol.

Str.

8

1. K.

3. K.

12

1. K.

3. K.

Seid uns zum zwei-ten Mal willkom-men, ihr Männer, in Sa-
 ra-stros Reich. Er schickt, was man euch ab-genommen, die Flö-te und die
 Glöckchen euch. Wollt ihr die Spei-sen nicht ver-schmä-hen,

15

1. K. so esset, trinket froh davon. Wenn wir zum drit-ten Mal uns se - hen,

3. K. so esset, trinket froh davon. Wenn wir zum drit-ten Mal uns se - hen,

19

1. K. ist Freude eu - res Mu - tes Lohn. Ta-mi-no, Mut!

3. K. ist Freude eu - res Mu - tes Lohn. Ta-mi-no, Mut!

23

1. K. Nah ist das Ziel. Du, Pa-pa-geno,

3. K. Nah ist das Ziel. Du, Pa-pa-geno,

Fl. u. Fg. tr. tr. tr. tr.

1. Viol.

27

1. K. schweige still, still, still,

3. K. schweige still, still, still,

Fl. u. Fg. tr. tr. tr. tr.

30

1. K. schwei - ge still, still, still, schwei - ge still! [134]

3. K. schwei - ge still, still, still, schwei - ge still! [134]

(Unter dem Terzett setzen sie den Tisch in die Mitte und fliegen auf)

33

Fl. u. Fg.

Siebzehnter Auftritt

Tamino. Papageno

~~Papageno. Tamino, wollen wir nicht speisen?~~

~~Tamino (bläst auf seiner Flöte).~~

~~Papageno. Blase du nur fort auf deiner Flöte, ich will meine Brocken blasen. — Herr Sarastro führt eine gute Küche. — Auf die Art, ja, da will ich schön~~

~~schweigen, wenn ich immer solche gute Bissen bekomme. — Nun, ich will sehen, ob auch der Keller so gut bestellt ist. — (Er trinkt.) Ha! — das ist Götterwein! (Die Flöte schweigt.)~~

Achtzehnter Auftritt

Pamina Vorige

~~Pamina (freudig). Du hier? — Gütige Götter! Dank euch! [daß ihr mich diesen Weg führtet. —] Ich hörte deine Flöte — und so lief ich pfeilschnell dem Tone nach. — Aber du bist traurig? — Sprichst nicht eine Silbe mit deiner Pamina?~~

~~[Tamino (seufzt). Ah! (Winkt ihr fortzugehen.)~~

~~Pamina. Wie? Ich soll dich meiden?] liebst du mich nicht mehr?~~

~~Tamino (seufzt). Ah! (Winkt wieder fort.)~~

~~[Pamina. Ich soll fliehen, ohne zu wissen warum? — Tamino, holder Jüngling, hab ich dich beleidigt? — O, kränke mein Herz nicht noch mehr! — Bei dir such ich Trost, — Hilfe, — und du kannst mein liebe-~~

~~volles Herz noch mehr kränken? — Liebst du mich nicht mehr?~~

~~Tamino (seufzt).]~~

~~Pamina. Papageno, sage du mir, sag, was ist meinem Freund?~~

~~Papageno (hat einen Brocken in dem Munde, hält mit beiden Händen die Speisen zu, winkt fortzugehen). Hm, hm, hm!~~

~~Pamina. Wie? Auch du? — [Erkläre mir wenigstens die Ursache eures Stillschweigens. —~~

~~Papageno. St! (Er deutet ihr fortzugehen.)~~

~~Pamina.] O, das ist [mehr als Kränkung,] mehr als Tod! (Pause.) Liebster, einziger Tamino!~~

Andante

N^o 17 Arie

Pamina

Pm. Ach, ich fühl's, es ist ver-schwunden, e - wig hin der Lie-be Glück, e - wig

Str. p. Fg. Ob.

6
Pm. hin der Lie-be Glück! Nim-mer kommt ihr, Won-nestun-den, mei - nem

Fl. Str.

f *p*

11
Pm. Her-zen mehr zu-rück, mei - nem Her - zen, mei - nem Her -

15
Pm. - zen mehr zu-rück! Sieh, Ta-mi-no, die-se

Fl. Ob. *mf* *mp*

20
Pm. Trä-nen flie-ßen, Trau-ter, dir al - lein, dir al - lein! Fühlst du nicht der Liebe

Fl. Ob. Str.

23
Pm. Sehnen, der Liebe Sehnen, so wird Ru - he, so wird Ruh im To - de

Fl. Ob. Str.

27

Pm. Fl. Ob. Fg. *cresc.* *p* Str.

sein; fühlst du nicht der Lie-be Sehnen, fühlst du nicht der Lie-be Sehnen, so — wird

31

Pm.

Ru - he, so wird Ruh im To - de sein, so wird Ruh — im To - - de sein, im To - de

37

Pm. (Ab)

sein, im To - - de sein. [120]

Holzbl. *p* *cresc.* *f* *p*

Neunzehnter Auftritt

Tamino Papageno

Papageno (ist hastig). Nicht wahr, Tamino, ich kann auch schweigen, wenn's sein muß? — [Ja, bei so einem Unternehmen bin ich Mann.] (Er trinkt.) Der Herr Koch und der Herr Kellermeister sollen leben!

(Dreimaliger Posaunenton.)

Tamino (winkt Papageno, daß er gehen soll).

Papageno Geh du nur voraus, ich komme schon nach.

Tamino (will ihn mit Gewalt fortführen).

[**Papageno** Der Stärkere bleibt da!

Tamino (droht ihm und geht rechts ab; ist aber links gekommen).

Papageno. Jetzt will ich mir's erst recht wohl sein lassen. — Da ich in meinem besten Appetit bin, soll ich gehen. — Das laß ich wohl bleiben! — Ich ging jetzt nicht fort, und wenn Herr Sarastro seine sechs Löwen an mich spannte (Die Löwen kommen heraus, er erschrickt.) O Barmherzigkeit, ihr gütigen Götten!

— Tamino rette mich! Die Herren Löwen machen eine Mahlzeit aus mir. —

Tamino (bläst seine Flöte, kommt schnell zurück. Die Löwen gehen hinein, Tamino winkt ihm.)

Papageno Ich gehe schon! Heiß du mich einen Schelmen, wenn ich dir nicht in allem folge. (Dreimaliger Posaunenton.) Das geht uns an. — Wir kommen schon. Aber hör einmal, Tamino, was wird denn noch alles mit uns werden?

Tamino (deutet gen Himmel).

Papageno Die Götter soll ich fragen?

Tamino (deutet: ja).

Papageno Ja, die könnten uns freilich mehr sagen als wir wissen!

(Dreimaliger Posaunenton.)

Tamino (reißt ihn mit Gewalt fort).

Papageno Eile nur nicht so, wir kommen noch immer zeitig genug, um uns braten zu lassen. (Ab.)

Verwandlung

Das Theater verwandelt sich in das Gewölbe von Pyramiden.

Zwanzigster Auftritt

Sarastro, Sprecher und einige Priester.

Zwei Priester tragen eine beleuchtete Pyramide auf den Schultern; jeder Priester hat eine transparente Pyramide, in der Größe einer Laterne, in der Hand.

Nº 18. Chor der Priester

Adagio

Ten. I. u. II

Chor O I - sis und O - si - ris, wel - che Won - ne! Die

Baß

Adagio

Str. p

Hörn.

Pos. u. Trp.

Fg.

Fl. Ob.

Str. p

Pos.

8

düst' - - re Nacht ver - scheucht der Glanz der Son - ne. Bald fühlt der ed - le

f

G. Orch.

tr

13

Jüng - ling neu - es Le - ben, bald ist er un - serm Dien - ste ganz er - ge - - -

18

ben. Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein, sein

p

f

p

25

p sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein, bald, bald, bald wird er

Geist ist kühn, sein Herz ist rein, *p*

Hörn. u. Trp. *p* Pos. u. Str. G. Orch.

31

sf. p un - ser wür - dig sein, bald, bald, bald wird er un - ser

sf p

sf p

37

wür - dig sein, wür - dig sein, wür - dig sein.

p p p

mf p mf p

Einundzwanzigster Auftritt

Tamino (der hereingeführt wird) Vorige

Sarastro. Prinz, dein Betragen war bisher männlich und gelassen; nun hast du noch zwei gefährliche Wege zu wandern. — Schlägt dein Herz noch ebenso warm für Pamina, und wünschst du einst als ein weiser Fürst zu regieren, so mögen die Götter dich ferner begleiten. — Deine Hand. — Man bringe Pamina! (Eine Stille herrscht bei allen Priestern; Pamina wird mit eben diesem Sack, welcher die Eingeweihen bedeckt, hereingeführt; Sarastro löst die Bande am Sacke auf.)

Pamina. Wo bin ich? — [Welch eine fürchterliche Stille! —] Saget, wo ist mein Jüngling!

Sarastro. Er wartet deiner, um dir das letzte Lebewohl zu sagen.

Pamina. Das letzte Lebewohl! — O, wo ist er? — [Führt mich zu ihm!]

Sarastro. Hier!

Pamina. Tamino!

Tamino. Zurück!

Nº 19 Terzett

Andante moderato

Pamina Sarastro

S. Soll ich dich, Teu - rer, nicht mehr sehn! Ihr werdet froh euch wie - der -

Str. *p*

Fg.

5 Pamina Tamino Pamina

S. seh'n! Uns war - ten töd - li - che Ge - fah - ren! Die Göt - ter mö - gen uns be - wah - ren! Uns

T.

10 Tamino Pamina

Pm. war - ten töd - li - che Ge - fah - ren! Die Göt - ter mö - gen uns be - wah - ren! Du wirst dem

T.

S. Sarastro Die Göt - ter mö - gen euch be - wah - ren!

14 Tamino

Pm. To - - de nicht ent - gehen, mir flüstert die - ses Ah - nung ein. Der Götter Wille mag ge -

T.

S. Der Götter Wille mag ge -

Pamina

T. che - hen, ihr Wink soll uns Ge - set - ze sein! O lieb - test du, wie ich dich lie - be, du wür - dest

S. che - hen, ihr Wink soll uns Ge - set - ze sein!

Tamino

T. nicht so ru - hig sein, du würdest nicht so ru - hig sein. Glaub mir, ich füh - le - glei - che

S. Glaub mir, er füh - let glei - che

T. Triebe, werd ewig dein Ge - treu - er sein, werd e - wig dein - Getreuer sein.

S. Triebe, wird ewig dein Ge - treu - er sein, wird e - wig dein - Getreuer sein. Die Stunde

Pamina

Tamino Wie bit - ter sind der Trennung Leiden! wie

Wie bit - ter sind der Trennung Leiden! wie

S. schlägt, nun müßt ihr scheiden, die Stunde schlägt, nun müßt ihr

ob.

38

Pm. bit - ter sind der Trennung Leiden! Tamino muß nun wirk - lich

T. bit - ter sind der Trennung Leiden! Pamina, ich muß wirklich fort, wirk - lich

S. scheiden. Tamino muß nun wie - der fort, wie - der fort! Die Stunde

Ob. Str. Fg.

43

Pm. fort! Ta - mi - no! Ta - mi - no!

T. fort! Wie bitter sind der Trennung Lei - den! Pamina, ich muß wirklich fort,

S. schlägt, nun müßt ihr schei - den! Tamino muß nun wie - der fort, nun wie - der fort, nun muß er

1. vl.

48

Pm. so mußst du fort! so mußst du fort! Ta -

T. nun muß ich fort! nun muß ich fort! Pa - mi - na,

S. fort, nun muß er fort!

Ob. Fg.

53

Pm. mi - no, le - be wohl! le - be wohl! le - be, le - - be,

T. le - be wohl! le - be wohl! le - be, le - - be,

S. Nun ei-let fort! Und hal-tet Wort! Nun ei-let, nun ei-let,

Str.

57

Pm. le - - - - be_ wohl! Ach, gold - ne Ru - he,

T. le - - - - be_ wohl! Ach, gold - ne Ru - he,

S. nun ei-let fort und hal-tet Wort! Die Stun-de schlägt! die Stun-de

Ob.
Fg.
mf

61

Pm. ach, goldne Ru-he, keh - - re wie - der! keh - re,

T. ach, goldne Ru-he, keh - - re wie - der! keh - re,

S. schlägt, die Stunde schlägt, die Stunde schlägt. Wir sehn uns wie - der,

p
mf
f p f p Str.

124 66

keh - - - re - wie - - - der! Le - be

keh - - - re - wie - - - der! Le - be

wir seh'n uns wie - der!

72

wohl! Le - be wohl! [137]

wohl! Le - be wohl! [147] (Entfernen sich.)

Wir seh'n uns wie - - der! [177]

Ob. Str. G. Orch. Fg.

Zweiundzwanzigster Auftritt

Papageno

~~Papageno (von außen). Tamino! Tamino! Willst du mich denn gänzlich verlassen? (Er sucht herein.) Wenn ich nur wenigstens wüßte, wo ich wäre! — Tamino! — Tamino! — So lang ich lebe, bleib ich nicht mehr von dir! — Nur diesmal verlaß mich armen Reisegefährten nicht! (Er kommt an die Tür, wo Tamino abgeführt worden ist.)~~

~~Eine Stimme (ruft): Zurück! (Dann ein Donner-schlag; das Feuer schlägt zur Tür heraus; starker Akkord)~~

~~Papageno Barmherzige Götter! — Wo wend ich mich hin? Wenn ich nur wüßte, wo ich hereinkam! (Er kommt an die Türe, wo er hereinkam.)~~

~~Die Stimme Zurück! (Donner, Feuer und Akkord wie oben.)~~

~~Papageno Nun kann ich weder vorwärts noch zurück! (Weint.) Muß vielleicht am Ende gar ver-hungern! — Schon recht! — Warum bin ich mitgereist.~~

Dreiundzwanzigster Auftritt

Sprecher (mit seiner Pyramide). Voriger

~~Sprecher Mensch! Du hättest verdient, auf immer in finsternen Klüften der Erde zu wandern; — die gü-tigen Götter aber entlassen der Strafe dich. — Dafür aber wirst du das himmlische Vergnügen der Eingeweichten nie fühlen.~~

~~Papageno Je nun, es gibt ja noch mehr Leute meinsgleichen. — Mir wäre jetzt ein gut Glas Wein das größte Vergnügen.~~

~~Sprecher Sonst hast du keinen Wunsch in dieser Welt?~~

~~Papageno Bis jetzt nicht.~~

~~Sprecher Man wird dich damit bedienen! — (Ab. Sogleich kommt ein großer Becher mit rotem Wein angefüllt aus der Erde.)~~

~~Papageno Juchhe! da ist er schon! — (Trinkt.) Herrlich! — Himmlisch! — Göttlich! — Ha! ich bin jetzt so vergnügt, daß ich bis zur Sonne fliegen wollte, wenn ich Flügel hätte. — Ha! — Mir wird ganz wunderlich ums Herz! — Ich möchte — ich wünschte — ja, was denn?~~

Nº 20. Arie

Andante

Glsp.

8

Orch. mit Glockenspiel. *p*

7 Papageno

P.

1. Ein Mädchen o - der Weib - chen wünscht Pa - pa - ge - no -

Glsp.

8 Str.

12

P.

sich! O, so ein sanf - tes Täub - chen wär Se - lig - keit für -

Glsp.

Str.

16

P. mich, wär Se - lig - keit für mich, wär Se - lig - keit für mich!

Gfsp.

Hörn.

Gfsp.

Ob.

21 **Allegro**

P. Dann schmeckte mir Trinken und

Gfsp.

Allegro

Str.

Fg. u. Hörn.

26

P. Es - sen, dann könnt ich mit Fürsten mich mes - sen, des Lebens als Weiser mich freun, und

Gfsp.

cresc.

fp

Str.

Vc. u. Fg.

Hrn.

31

P. wie im E - ly - si - um sein; dann könnt ich mit Fürsten mich

Gfsp.

Gfsp.

Str.

Gfsp.

Str.

Gfsp.

Str.

35

P. mes - sen, des Lebens als Weiser mich freun, — und wie im E - ly - si - um sein,

Glsp.

Hörn.

cresc.
Pg.

fp

Str.

Glsp.

8

vi.

40

P. im E - ly - si - um sein, im E - ly - si - um sein.

Glsp.

Str.

Glsp.

Str.

8

44 (1b)

Andante

Glsp.

8

Glsp.

p

Str.

50 (7b)

P. *p.*

2. Ein Mädchen o - der Weib - chen wünscht Pa - pa - ge - no -

Gfsp.

8. Str.

55 (12b)

P.

sich! O, so ein sanf - tes Täub - chen wär Se - lig - keit für -

Gfsp.

8. Gfsp. Str.

59 (16b)

P.

mich, wär Se - lig - keit für mich, wär Se - lig - keit für mich.

Gfsp.

8. Hörn. Gfsp. Hörn. 8. Ob. Gfsp.

64 (21b) Allegro

P.

G. Ach, kann ich denn kei-ner von

Glsp.

Allegro 8

Hörn. u. Fg.

Str.

69 (26b)

P.

al - len den reizenden Mädchen ge - fal - len? Helf ei-ne mir nur aus der Not, — sonst

G.

Vc. u. Fg.

Hörn.

Str.

cresc. *fp*

74 (31b)

P.

gräm ich mich wahrlich zu Tod, ach, kann ich denn kei-ner ge-

G.

Glsp. Str.

Glsp. Str.

Glsp. Str.

78 (35b)

P.

fal - len? Helf ei-ne mir nur aus der Not, — sonst gräm ich mich wahrlich zu Tod,

G.

Hörn.

Fg. *cresc.* *fp*

Str.

Glsp.

v1.

83 (40b)

P. *mich wahrlich zu Tod, mich wahrlich zu Tod!*

Gfsp.

Str. Gfsp. Str.

Andante 87 (1c)

Gfsp.

91 (5c)

P. *3. Ein*

Gfsp.

Str.

95 (9c)

P. *Mäd - chen o - der Weib - chen wünscht Pa - pa - ge - no - sich! O,*

Gfsp.

Str. Gfsp. Str.

99 (13c)

P. so ein sanf - tes Täub - chen wär Se - lig - keit für mich, wär

Gisp.

Hörn.

Gisp.

103 (17c)

P. Se - lig - keit für mich, wär Se - lig - keit für mich!

Gisp.

Hörn.

Ob.

Gisp.

p

p

Fg u. Hörn.

107 (21c) Allegro

P. Wird

Gisp.

Allegro

Gisp.

Str.

111 (25c)

P. kei-ne mir Lie-be ge-wäh-ren, so muß mich die Flamme ver-zeh-ren, doch

Vc. u. Fg.

115 (29c)

P. küßt mich ein weiblicher Mund, so bin ich schon wieder gesund; doch küßt mich ein

Glsp.

cresc. *fp* Str. Hr. Glsp. Str. Glsp. Str.

120 (34c)

P. weib-li-cher Mund, doch küßt mich ein weiblicher Mund, — so bin ich schon wieder ge-

Glsp.

Gls. Str. Fg. *cresc.* *fp* Str. Hr.

125 (39c)

P. sund, schon wie-der ge-sund, schon wie-der ge-

Glsp.

8. Glsp. Str. 8. Glsp. Str.

129 (43c)

P.

sund. [157]

Glsp.

8

Glsp.

133 (47c)

Glsp.

8

Str. f

Vierundzwanzigster Auftritt

Die Alte (tanzend, und auf ihren Stock dabei sich stützend) Voriger

~~**Weib** Da bin ich schon, mein Engel!~~
~~**Papageno** Du hast dich meiner erbarmt?~~
~~**Weib** Ja, mein Engel!~~
~~**Papageno** Das ist ein Glück!~~
~~**Weib** Und wenn du mir versprichst, mir ewig
 treu zu bleiben, dann sollst du sehen, wie zärtlich
 dein Weibchen dich lieben wird.~~
~~**Papageno** Ei, du zärtliches Närrchen!~~
~~**Weib** O, wie will ich dich umarmen, dich lieb-
 kosen, dich an mein Herz drücken!~~
~~**Papageno** Auch ans Herz drücken!~~
~~**Weib** Komm, reich mir zum Pfand unsres Bundes
 deine Hand!~~
~~**Papageno** Nur nicht so hastig, lieber Engel!
 So ein Bündnis braucht doch auch seine Überlegung.~~

~~**Weib** Papageno, ich rate dir, zaudre nicht!—
 Deine Hand, oder du bist auf immer hier eingekerkert.~~
~~**Papageno** Eingekerkert?~~
~~**Weib** Wasser und Brot wird deine tägliche Kost
 sein.— Ohne Freund, ohne Freundin mußt du leben,
 und der Welt auf immer entsagen.~~
~~**Papageno** Wasser trinken?... der Welt entsa-
 gen?— Nein, da will ich doch lieber eine Alte nehmen,
 als gar keine.— Nun, da hast du meine Hand mit der
 Versicherung, daß ich dir immer getreu bleibe, (für
 sich) so lang ich keine Schönerer sehe.~~
~~**Weib** Das schwörst du?~~
~~**Papageno** Ja, das schwör ich!~~
~~**Weib** (verwandelt sich in ein junges Weib, welches
 ebenso gekleidet ist, wie Papageno).~~
~~**Papageno** Pa-Pa-Papagena!— (Er will sie um-
 armen.)~~

Fünfundzwanzigster Auftritt

Sprecher (nimmt sie hastig bei der Hand). Vorige

~~**Sprecher** Fort mit dir, junges Weib! Er ist deiner
 noch nicht würdig! (Er schleppt sie hinein, Papageno
 will nach.) Zurück! sag ich! [oder zittre!]~~

~~**Papageno.** Eh' ich mich zurückziehe, soll die Erde
 mich verschlingen. (Er sinkt hinab.) O ihr Götter!~~

Verwandlung

Das Theater verwandelt sich in einen kurzen Garten.

Sechszwanzigster Auftritt

Die drei Knaben (fahren herunter).

Nº 21 Finale

Andante

Kl.

sotto voce
Fg.

Hörn.

7

1. u. 2. Knabe

Bald prangt, den Morgen zu ver-

3. Knabe

Bald prangt, den Morgen zu ver-

fp

p

p Str.

12

1. K.

kün - den, die Sonn' am Him - mel klar - bald soll der A - ber - glau-be

3. K.

kün - den, die Sonn' am Him - mel klar - bald soll der A - ber - glau-be

Bläs.

16

1. K.

schwin-den, bald siegt das wei - se - Paar! - O hol - de Ru - he, steigher-

3. K.

schwin-den, bald siegt das wei - se - Paar! - O hol - de Ru - he, steigher-

Kl.

Fg. u. Hörn.

20

1. K. nie-der, kehr in der Men-schenHer-zen wie-der; dann ist die Erd einHimmel-

3. K. nie-der, kehr in der Men - schenHerzen wie - der; dann ist die Erd einHimmel-

Str.

24

1. K. reich_ und Sterb-li-che den Göttern gleich, und Sterb-li-che den Göt-tern

3. K. reich und Sterb-li-che den Göttern gleich, und Sterb-li-che den Göt-tern

fp Bläs. *f* Fg. *p*

28

1. Knabe gleich. Doch seht, Verzweiflung quält Paminen! Sie ist vonSinnen!

2.u.3. Knabe gleich. Wo ist sie denn? Sie quält ver-

Str. *p*

32

1. K. sie quält verschmähter Lie-be Lei - den. Laßt uns der Ar-men Trost be-

2. K. schmä - ter Lie - be Lei - den. Laßt uns der Ar - men Trost be -

3. K. schmä - ter Lie - be Lei - den. Laßt uns der Ar - men Trost be -

Bläs. *mf* *p*

35

1. K. rei - ten, für wahr, ihr Schick - sal geht uns nah! O — wä - - -

2. K. rei - ten, für wahr, ihr Schicksal geht uns nah! — O wä - re

3. K. rei - ten, für wahr, ihr Schicksal geht uns nah! — O wä - re

mf *p* Fl.

38

1. K. - - re nur ihr Jüng - ling da! Sie kommt, laßt uns bei Sei - te

2. K. nur ihr Jüng - ling da! Sie kommt, laßt uns bei Sei - te

3. K. nur ihr Jüng - ling da! Sie kommt, laßt uns bei Sei - te

41

1. K. gehn, damit wir, was sie ma - che, sehn, da - mit, da - mit wir, was sie ma - che,

2. K. gehn, damit wir, was sie ma - che, sehn, da - mit wir, was sie ma - che,

3. K. gehn, damit wir, was sie ma - che, sehn, damit wir, was sie ma - che, was sie ma - che,

Siebenundzwanzigster Auftritt

Pamina (halb wahnwitzig, mit einem Dolch in der Hand) Vorige

45 Pamina (zum Dolch)

1. K. Pm. sehn. Du al-so bist mein Bräuti-gam? Durch dich vol-lend- ich meinen

2. K. sehn. (Sie gehen bei Seite)

3. K. sehn.

Str.

49

1. Knabe (bei Seite) Gram! Welch dunkle Wor-te sprach sie da? Die Ar-me

2. Knabe (bei Seite) Welch dunkle Wor-te sprach sie da?

3. Knabe (bei Seite) Welch dunkle Wor-te sprach sie da? Die Ar-me

Kl. u. Fg. Fl.

52 Pamina

1. K. Pm. ist dem Wahn-sinn nah. Geduld, mein Trau-ter, ich bin dein! bald werden

2. K. Die Ar-me ist dem Wahnsinn nah.

3. K. ist dem Wahn-sinn nah.

Str. mfp

56
Pm. wir, bald werden wir vermählet sein, bald werden wir ver - mäh - let

59
Pm. sein!
1. u. 2. Knabe
Wahn - sinn tobt ihr im Ge - hir - ne, Selbstmord steht auf ih - rer Stir - ne.
3. Knabe
Wahn - sinn tobt ihr im Ge - hir - ne, Selbstmord steht auf ih - rer Stir - ne.

63
Pm. (zu Pamina) Ster - ben will ich, weil der
1. K. Hol - des Mäd - chen, sieh uns an!
3. K. Hol - des Mäd - chen, sieh uns an!

68
Pm. Mann, den ich nimmermehr kann hassen, sei - ne Trau - te kann ver - las - sen! Dies gab
(Auf den Dolch zeigend)

72

Pm. mei - ne Mut - ter mir. Lieber durch dies Eisen

1. K. Selbstmord strafet Gott an dir!

3. K. Selbstmord strafet Gott an dir!

Kl.

fp G. Orch.

76

Pm. sterben, als durch Lie - - besgram ver - der - ben! Mut - ter, Mutter! durch dich lei - de

Str.

f *fp* *p*

81

Pm. ich, und dein Fluch verfol - get mich.

1. K. Mädchen, willst du mit uns

3. K. Mädchen, willst du mit uns

fp

84

Pm. Ha, des Jam - mers Maß ist voll! Fal - scher Jüng - ling, le - be

1. K. gehn?

3. K. gehn?

Fg.

Pm. wohl! Sieh, Pa - mi - - - na stirbt durch dich, dieses

Fl.
Kl. Fg.

sf

92 (Will sich erstechen) **Allegro**

Pm. Ei - sen tö - te mich!

1. K. Ha! Unglück - li - che, halt ein! Soll - te

3. K. Ha! Unglück - li - che, halt ein! Soll - te

Allegro Str. *f* *f* Bläs. *p* *cresc.* *f* *p* Kl. Fg.

97

1. K. dies dein Jüngling se - hen, würde er vor Gram ver - ge - hen; denn er

3. K. dies dein Jüngling se - hen, würde er vor Gram ver - ge - hen; denn er

Fl. *cresc.* *f* *p* Kl. *p* Str.

104 **Pamina (erholt sich)**

Pm. lie - bet dich al - lein. Was? Er fühl - te Ge - gen - lie - be, und ver - barg mir sei - ne

3. K. lie - bet dich al - lein.

110

Pm. Triebe, wandte sein Gesicht von mir? Warum sprach er nicht mit mir?

117

1. u. 2. Knabe Dieses müssen wir verschweigen, doch wir wol-len dir ihn
 3. Knabe Dieses müssen wir verschweigen, Fl. doch wir wol-len dir ihn

Kl. *cresc.* *f* *p* *cresc.* *f* *p*

Fg. Str. Fg.

124

1. K. zeigen, und du wirst mit Staunen sehn, daß er dir sein Herz ge-weiht, und den
 3. K. zeigen, und du wirst mit Staunen sehn, daß er dir sein Herz ge-weiht, und den

Str. Hr. Fg.

129

Pamina
 Führt mich hin, ich möcht ihn
 Tod für dich nicht scheut. Komm, wir wol-len zu ihm gehn,
 Tod für dich nicht scheut. Komm, wir wol-len zu ihm gehn,

1. Vl. Kl. *cresc.* *f* *p* *cresc.* *f* *p*

Fg.

136

sehn! Führt mich hin, ich möcht ihn sehn, ich möcht ihn
 komm, wir wol-len zu ihm gehn, komm, wir
 komm, wir wol-len zu ihm gehn, komm, wir

1.VI. Fl. Kl. VI. Str. Fg.

f p cresc. f p

142

sehn, ich möcht ihn sehn, ich möcht ihn sehn! Zwei Her - zen,
 wol - len zu ihm gehn! Zwei Her - zen,
 wol - len zu ihm gehn! Zwei Her - zen,

Fl. Ob. Str. *p*

cresc. f p

148

die vor Lie - be brennen, kann Men - schen - ohn - macht
 die vor Lie - be brennen, kann Men - schen - ohn - macht
 die vor Lie - be brennen, kann Men - schen - ohn - macht

Kl. Str. Hr. *mfp*

155

Pm. nie - mals trennen. Ver - lo-ren ist der Feinde Müh, die
 1. K. nie - mals trennen. Ver - lo-ren ist der Feinde
 3. K. nie - mals trennen. Ver - lo - - ren
 Kl.
 mfp
 Hr. Bässe.

161

Pm. Götter selbstn schützen sie, die Göt - ter, Göt - - - ter
 1. K. Müh, die Götter selbstn schützen sie, die Göt - ter selbstn schützen
 3. K. ist - - - der Fein - de Müh, die Göt - ter selbstn schüt - zen
 mfp mfp tr tr

168

Pm. selb - sten schüt - zen sie, *p* die Göt - ter schüt - zen sie,
 1. K. sie, *p* die Göt - ter selb - sten schüt - zen sie, die
 2. K. sie, *p* die Göt - ter selb - sten schüt - zen sie, die
 3. K. sie, *p* die Göt - ter selb - sten schüt - zen sie, die
 vl. Kl. Fl. Str.
 ffp *p* Hr.

175

Pm. *f* [147]
die Göt - ter schüt - zen sie, schützen sie, schützen sie. (Gehen alle ab)

1.K. *f*
Göt - ter selb - sten schüt - zen sie, schützen sie, schüt - zen sie. [162]

2.K. *f*
Göt - ter selb - sten schüt - zen sie, schüt - zen sie, schützen sie. [162]

3.K. *f*
Göt - ter selb - sten schüt - zen sie, schüt - zen sie, schüt - zen sie. [162]

183

Verwandlung

Das Theater verwandelt sich in zwei große Berge; in dem einen ist ein Wasserfall, worin man Sausen und Brausen hört; der andere speit Feuer aus; jeder Berg hat ein durchbrochenes Gitter, worin man Feuer und Wasser sieht; da, wo das Feuer brennt, muß der Horizont hellrot sein, und wo das Wasser ist, liegt schwarzer Nebel. Die Szenen sind Felsen; jede Szene schließt sich mit einer eisernen Tür.

Achtundzwanzigster Auftritt

Tamino (ist leicht angezogen ohne Sandalen). Zwei schwarz geharnischte Männer führen Tamino herein. Auf ihren Helmen brennt Feuer. Sie lesen ihm die transparente Schrift vor, welche auf einer Pyramide geschrieben steht. Diese Pyramide steht in der Mitte ganz in der Höhe, nahe am Gitter.

190

Adagio

Fl. Ob.

Str. u. Pos. *f*

p 2. VI.

Fg.

197

1.vl.

Str.

202

206 1. geharnischter Mann

1. geh. M.

Der, welcher wandert die-se Stra-ße voll Beschwer - den,

2. geharnischter Mann

2. geh. M.

Der, welcher wandert die-se Stra-ße voll Beschwer - den,

Bläs.

211

1. geh. M.

wird rein durch Feu - er, Was - ser, Luft und Er -

2. geh. M.

wird rein durch Feu - er, Was - ser, Luft und Er -

215

1. geh. M.

den; wenn er des

2. geh. M.

den; wenn er des

219

1. geh. M. TodesSchrecken ü - berwin-den kann, schwingt er sich

2. geh. M. TodesSchrecken ü - berwin-den kann, schwingt er sich

224

1. geh. M. aus der Er - de him - mel - an. Er -

2. geh. M. aus der Er - de him - mel - an. Er -

229

1. geh. M. leuch - tet wird er dann im Stan - de sein,

2. geh. M. leuch - tet wird er dann im Stan - de sein,

233

1. geh. M. sich den My - ste - ri - en der I - sis ganz zu

2. geh. M. sich den My - ste - ri - en der I - sis ganz zu

237

Tamino

T. *Mich schreckt kein Tod, ge-wagt zu*

1. geh. M. *weihn.*

2. geh. M. *weihn.*

241

T. *handeln, denWeg der Tu - gendfort-zu-wandeln:schließtmir die Schre - ckenspfor - ten*

245

(Will gehen) Pamina (von innen)

Pm. *auf! Ich wage froh den küh - nen Lauf. Tamino, halt! ich muß dich*

249 Allegretto

Tamino

Pm. T. *sehn! [150] Was hör ich? Pa - mi - nens Stimme?*

1. geh. M. *1. geharnischer Mann*

2. geh. M. *2. geharnischer Mann*

Ja, ja, das ist Pa-mi-nens

Ja, ja, das ist Pa-mi-nens

Allegretto

Str. *p*

252

T. Wohl mir, nun kann sie mit mir gehn, nun trennet uns kein Schick - sal —

1. geh. M. Stimme! Wohl dir, nun kann sie mit dir gehn, nun trennet euch kein Schick - sal —

2. geh. M. Stimme! Wohl dir, nun kann sie mit dir gehn, nun tren - net euch kein Schicksal

255

T. mehr, wenn auch der Tod be - schie - den wär, wenn auch der

1. geh. M. mehr, wenn auch der Tod beschie - den wär, wenn auch der

2. geh. M. mehr, wenn auch der Tod be - schie - den wär, wenn auch der

258

T. Tod be-schieden wär. Ist mir er-laubt, mit ihr zu sprechen?

1. geh. M. Tod be-schieden wär. Dir ist erlaubt, mit ihr zu

2. geh. M. Tod be-schieden wär. Dir ist erlaubt, mit ihr zu

262

T. Welch Glück, wenn wir uns wie - der - sehn, froh

1. geh. spre - chen! Welch Glück, wenn wir euch wie - der -

M. spre - chen! Welch Glück, wenn wir euch wie - der -

2. geh. spre - chen! Welch Glück, wenn wir euch wie - der -

M. spre - chen! Welch Glück, wenn wir euch wie - der -

vi.
mf
p
Kl. u. Fg.

265

T. Hand in Hand in Tem - pel gehn. Ein Mensch, der Nacht und

1. geh. sehn, froh Hand in Hand in Tem - pel gehn. Ein Mensch, der

M. sehn, froh Hand in Hand in Tem - pel gehn. Ein Mensch, der

2. geh. sehn, froh Hand in Hand in Tem - pel gehn. Ein Mensch, der

M. sehn, froh Hand in Hand in Tem - pel gehn. Ein Mensch, der

fp fp fp fp

268

T. Tod nicht scheut, ist wür - dig und wird ein - ge - weiht, ist wür - dig

1. geh. Nacht und Tod nicht scheut, ist wür - dig und wird ein - ge - weiht, ist wür - dig

M. Nacht und Tod nicht scheut, ist wür - dig und wird ein - ge - weiht, ist wür - dig

2. geh. Nacht und Tod nicht scheut, ist wür - dig und wird ein - ge - weiht, ist wür - dig

M. Nacht und Tod nicht scheut, ist wür - dig und wird ein - ge - weiht, ist wür - dig

fp fp f p

273

T. und wird ein - ge - weih't. (Die Türe wird aufgemacht; Tamino und Pamina umarmen sich.)

1. geh. M. und wird ein - ge - weih't. [152]

2. geh. M. und wird ein - ge - weih't. [152]

Str.

Andante

Pamina 278 Tamino

Pm. T. Ta - mi - no mein! o welch ein Glück! Pa - mi - na — mein! o welch ein

Str. *p*

285

T. Glück! Hier sind die Schreckens-

Hrn. Fg.

291

Pamina

T. Pm. pfor - ten, die Not und Tod uns dräun, [152] Ich wer - de al - ler Or - ten an

cresc. *fp*

296

Pm. *dei - ner Sei - te sein; ich selbst - sten füh - re dich, die*

Fl.

Ob.

301

(Nimmt ihn bei der Hand)

Pm. *Lie - be lei - tet mich! Sie mag den Weg mit Rosen streu'n weil Rosen stets bei Dornen*

306

Pm. *sein. Spiel du die Zau - ber - flö - te an; sie schüt - ze uns auf - uns - rer -*

Ob.

314

Pm. *Bahn. Es schnitt in ei - ner Zau - ber - stun - de mein Va - ter sie aus tief - stem*

Ob.

Fg.

319

Pm. *Grün - de der tau - send - jäh - r'gen Ei - che aus, bei Blitz und Donner, Sturm und Braus. Nun*

G. Orch.

VI.

fp *fp* *p*

325

Pm. komm und spiel die Flö-te an, sie lei-te uns auf_ grau - ser Bahn. Wir wan - deln **Tamino**

T. **Wir**

Str.

332

Pm. durch des To - - nes Macht froh durch des To - des dü - stre

T. wan - deln durch des To - nes Macht froh_ durchdes To - des dü - stre

1. geh. M. **1. geharnischter Mann**
Ihr wan-delt durch des To - nes Macht frohdurchdes To - des dü - stre

2. geh. M. **2. geharnischter Mann**
Ihr wan-delt durch des To - nes Macht frohdurchdes To - des dü - stre

339

Pm. Nacht, wir wan - deln durch des To - nes Macht froh_ durchdes

T. Nacht, wir wan - deln durch des To - - - nes Macht froh durch des

1. geh. M. Nacht, ihr wandelt durch des To - nes Macht froh_ durchdes

2. geh. M. Nacht, ihr wandelt durch des To - nes Macht frohdurchdes

Fg.

346

Pm.
To - des dü - stre Nacht, dü - stre Nacht, dü - stre Nacht. (Die Türen werden

T.
To - des dü - stre Nacht, dü - stre Nacht, dü - stre Nacht.

1. geh. M.
To - des dü - stre Nacht, dü - stre Nacht, dü - stre Nacht. [Φ]

2. geh. M.
To - des dü - stre Nacht, dü - stre Nacht, dü - stre Nacht. [Φ]

mfpp *p* *mfpp* *p* *vi.* *Fg.*

nach ihnen zugeschlagen; man sieht Tamino und Pamina wandern; man hört Feuergeprassel und Windge -

354

Str.

Marsch

heul, manchmal auch den Ton dumpfen Donners, und Wassergeräusch. Tamino bläst seine Flöte; gedämpfte

362 Adagio

Fl. *Trp.* *Hrn.* *Pes.* *Pk.* *tr*

Pauken akkompagnieren manchmal darunter.

365

Sobald sie vom Feuer herauskommen, umarmen sie sich und

368

Pm. **Tamino** Wir wan - del - ten durch Feuer - glu - ten be -

T. Wir wan - del - ten durch Feuer - glu - ten be -

p Str. Ob. u. Fg.

373

Pm. kämpf - ten mu - tig die Ge - fahr. Dein Ton sei Schutz in Was - ser - flu - ten, so

T. kämpf - ten mu - tig die Ge - fahr. Mein Ton sei Schutz in Was - ser - flu - ten, so

375

Pm. wie er es im Feuer war, dein Ton sei Schutz in Wasserflu - ten, so wie er es im Feuer war.

T. wie er es im Feuer war, mein Ton sei Schutz in Wasserflu - ten, so wie er es im Feuer war.

Tamino bläst; man sieht sie hinunter steigen und nach einiger Zeit wieder heraufkommen; sogleich öffnet sich

378

F1 Bläs. Pk.

tr.

eine Türe; man sieht einen Eingang in einen Tempel, welcher hell beleuchtet ist. Eine feierliche Stille. Dieser An-

381

384 blick muß den vollkommensten Glanz darstellen. Sogleich fällt der Chor unter Trompeten und Pauken ein. Zu-

Musical score for measures 384-386, featuring piano accompaniment with treble and bass staves.

387 vor aber Tamino und Pamina)

Musical score for measures 387-390, including vocal parts for Pm. and T., and piano accompaniment with Trp. and Pk. parts.

Ihr Götter, welch ein Augenblick! Ge-wäh-ret ist uns I-sis Glück! [♩]

Ihr Götter, welch ein Augenblick! Ge-wäh-ret ist uns I-sis Glück! [♩]

p str. *p*

Trp. Pk.

390 Allegro

Musical score for measures 390-393, featuring vocal parts for Sop., Alt, Chor (von innen), Ten., and Baß, and piano accompaniment.

Sop. Tri-umph, Tri-umph, Tri-umph! Du ed - les Paar! Be-sie-get

Alt Tri-umph, Tri-umph, Tri-umph! Du ed - les Paar! Be-sie-get

Chor (von innen) Tri-umph, Tri-umph, Tri-umph! Du ed - les Paar! Be-sie-get

Ten. Tri-umph, Tri-umph, Tri-umph! Du ed - les Paar! Be-sie-get

Baß Tri-umph, Tri-umph, Tri-umph! Du ed - les Paar! Be-sie-get

Allegro *p*

394

Musical score for measures 394-397, featuring vocal parts and piano accompaniment.

hast du die Ge-fahr, der I-sis Wei - he ist nun dein! Kommt, kommt,

hast du die Ge-fahr, der I-sis Wei - he ist nun dein! Kommt,

hast du die Ge-fahr, der I-sis Wei - he ist nun dein! Kommt,

hast du die Ge-fahr, der I-sis Wei - he ist nun dein! Kommt,

398

kommt, kommt, tre - tet in den Tem - pel ein, in den Tem - pel
 kommt, kommt, kommt, tre - - tet, tre - tet in den Tem - pel
 kommt, kommt, kommt, tre - - tet, tre - tet in den Tem - pel
 kommt, kommt, kommt, tre - - tet in den Tempel

401

ein, kommt, kommt, kommt, tre - tet in den Tempel ein, kommt, kommt,
 ein, kommt, kommt, tre - tet in den Tempel ein, kommt,
 ein, kommt, kommt, tre - tet in den Tempel ein, kommt,
 ein, kommt, kommt, tre - tet in den Tempel ein, kommt,
 ein, kommt, kommt, tre - tet in den Tempel ein, kommt,

405

kommt, tre - tet in den Tempel ein!
 kommt, tre - tet in den Tempel ein! (Alle ab)
 kommt, tre - tet in den Tempel ein!
 kommt, tre - tet in den Tempel ein!

408

Neunundzwanzigster Auftritt
Papageno

Allegro 413

Papageno (ruft mit seinem Pfeifchen)

P. Musical score for measures 413-418. Papageno's part is in bass clef with a treble clef for the whistle. The piano accompaniment is in treble and bass clefs. Dynamics include *p* and *Str.* (strings). Instrumentation includes *Ob.* (oboe) and *Hrn.* (horn).

419 Musical score for measures 419-424. Papageno's part is in bass clef with a treble clef for the whistle. The piano accompaniment is in treble and bass clefs. Dynamics include *p*, *f*, and *tr* (trills). Instrumentation includes *Fl. u. Ob.* (flute and oboe) and *Fg. Hr.* (fagot and horn).

425 Papageno (pfeift) Musical score for measures 425-430. Papageno's part is in bass clef with a treble clef for the whistle. The piano accompaniment is in treble and bass clefs. Dynamics include *p* and *Str.* (strings). Instrumentation includes *Ob.* (oboe) and *Hrn.* (horn).
Pa-pa-gena! Pa-pa-genal Pa-pa-ge - nal

431 Musical score for measures 431-435. Papageno's part is in bass clef with a treble clef for the whistle. The piano accompaniment is in treble and bass clefs. Dynamics include *p* and *Fl.* (flute).
Lieb - chen! Täub - chen! mei-ne Schö - ne!... Ver - ge - bens!

436 Musical score for measures 436-440. Papageno's part is in bass clef with a treble clef for the whistle. The piano accompaniment is in treble and bass clefs. Dynamics include *cresc.*, *f*, and *p*.
Ach, sie ist ver-lo-ren, ich bin zum Un - glück schon ge - bo - ren! Ich plau-der-te,

441

P. *plau-der-te, und das war schlecht, und drum ge-schieht es mir schon recht, drum ge-*

mf *p* *tr* *Vl. u. Fl.*

446

P. *schieht es mir schon recht! Seit ich ge-*

tr *1. vl.*

450

P. *ko - stet die - sen Wein... seit ich das*

454

P. *schö - ne Mäd - chen sah, so brennt's im Herzenskämmerlein, so zwicket's hier, so zwicket's*

Ob. *Fl.* *Str.* *Ob.*

459

P. *da. Pa-pa - ge-na! Her-zens-weib-chen! Pa-pa - ge - na lie - bes Täub-chen! 'S ist*

Str. *f* *p* *cresc.*

464

P. *sonst, es ist ver-ge-bens! Mü-de bin ich mei-nes Le-bens! Ster-ben macht der Lieb ein*

f p f p f p f p f p VI. Fl. *Bläs.* *f p* *tr*

469 (Nimmt einen Strick von seiner Mitte)

P. *End, — wenn's im Herzen noch so brennt. Die-sen Baum da will ich*

tr *Str.*

475

P. *zie - ren, mir an ihm den Hals zu-schnü-ren, weil das*

480

P. *Le-ben mir miß-fällt; gu - te Nacht, du schwarze Welt! Weil du bö - se an mir*

Fg.

485

P. *han-delst, mir kein lie - bes Weib zu - ban-delst, so ist's aus, so ster-be ich. Schö - ne*

fp

490

P. Mädchen, denkt an mich, schö - ne Mädchen, denkt an mich! *vi.* Will sich

496

P. ei - ne um mich Ar - men, eh ich hän - ge, noch er - bar - men, wohl, so laß ich's dies - mal

Holzbl.

501

P. sein. Ru - fet nur: ja, o - der nein! ru - fet nur: ja, o - der nein! Kei - ne

vi.

Fl. Ob. 8va

(Sieht sich um)

507

P. hört mich; al - les stil - le, al - les, al - les stil - le! Al - so ist es eu - er

G. Orch.

f p f p
2. cresc.

513

P. Wil - le? Pa - pa - ge - no, frisch hin - auf! — en - de dei - nen Le - bens - lauf! Pa - pa -

543 Allegretto 1. Knabe

1. K. *2. Knabe* Halt ein, halt ein, o Pa-pa - ge-no! und sei klug, man lebt nur
 2. K. *3. Knabe* Halt ein, halt ein, o Pa-pa - ge-no! und sei klug, man lebt nur
 3. K. Halt ein, halt ein, o Pa-pa - ge-no! und sei klug, man lebt nur
 P.

Welt! (Will sich hängen)

Allegretto
 Str. *cresc.* *f* *p* Holzbl.

547 1. u. 2. Knabe

1. K. ein-mal, dies sei dir ge-nug, man lebt nur ein-mal, dies sei dir ge-nug!
 2. K. ein-mal, dies sei dir ge-nug, man lebt nur ein-mal, dies sei dir ge-nug!
 3. K. ein-mal, dies sei dir ge-nug, man lebt nur ein-mal, dies sei dir ge-nug!
 P.

Ihr habt gut

f *3* *3* *3* *3*

551

P. re - den, habt gut scher - zen; doch brennt es euch wie mich im
 Holzbl. *f*

554

P. Her - zen, ihr würdet auch nach Mäd - chen gehn, ihr würdet auch nach Mäd - chen
 Fl. *f*

558

1. K.
2. K.
3. K.
P.

So las-se dei-ne Glöck-chen klin-gen, dies wird dein Lieb-chen zu dir brin-gen. [165]

So las-se dei-ne Glöck-chen klin-gen, dies wird dein Lieb-chen zu dir brin-gen. [165]

geh'n. G. Orch.

562

P.

(Nimmt sein)

Ich Narr vergaß der Zauber-din-ge, ich Narr vergaß der Zauber-din-ge.

fp *f tr* *tr* *fp* *f tr* *tr*

566 Instrument heraus)

P.

Er-klinge Glockenspiel, er - klinge! Ich muß mein lie-bes Mäd-chen seh'n, ich muß mein

Str. Fl.

p

571

(Unter diesem Schlagen laufen die drei Knaben zu ihrem Flugwerk und bringen das Weib heraus)

lie-bes Mäd-chen seh'n!

Glockenspiel

Vl. u. Fg.

Allegro 8

Glsp.

Gisp.

P.

Klinget, Glöckchen, klinget! schafft mein Mädchen her! Klinget, Glöckchen, klinget!

Fl. Fg.

Str.

P.

bringt mein Lieb-chen her! Klinget, Glöckchen, klinget!

Gisp.

P.

schafft mein Mäd-chen her! ———— Klinget, Glöckchen, klinget! schafft mein Mäd-chen

Str.

Papagena

Papagena

Papageno

Pa pa pa pa

Pa pa pa pa pa pa pa pa

631

Papagena

Papageno

pa pa pa pa pa pa pa pa pa pa

pa pa pa pa pa pa pa pa pa pa

637

Papagena

Papageno

pa pa pa pa pa pa pa pa pa pa Pa-pa - ge - no!

pa pa pa pa pa Pa-pa - ge - na! Bist du mir nunganz ge -

642

Papagena

Papageno

Nun bin ich dir ganz ge - ge - ben. Nun, so

ge - ben? Nun, so sei mein lie - bes Weibchen!

647

Pgna. sei mein Herzens-täubchen, mein Herzens-täubchen, mein Herzens-täubchen!

P. mein lie-bes Weib-chen, mein lie-bes Weibchen!

cresc. *f*

652

Pgna. Wel - che Freu-de wird das sein,

P. Wel - che Freu-de wird das sein, wenn die Göt-ter uns be-

vi. *fg.* *vi.* *p*

658

Pgna. wenn die Göt-ter uns be - denken, unsrer Lie-be Kinder schenken, unsrer Lie-be Kin-der

P. denken, unsrer Lie-be Kinder schenken, unsrer Lie-be Kin-der

fg. *vi.*

664

Pgna. schen-ken, so lie-be, klei-ne Kin-der - lein, Kinder - lein, Kinder - lein,

P. schen-ken, so lie-be, klei-ne Kin-der - lein, Kinder - lein, Kinder - lein,

ritard. *ritard.* *Ob. ritard.* *fg.*

670

Pgna. Kin-der - lein, so lie - be klei - ne Kin - der - lein, so lie - be klei - ne Kin - der -

P. Kin-der - lein, so lie - be klei - ne Kin - der - lein, so lie - be klei - ne Kin - der -

Str. u. Holzbl.

675 *in tempo* *

Pgna. Erst — ei - ne klei - ne Pa - pa - ge - na!

P. *in tempo* Dann — ei - nen klei - nen Pa - pa -

in tempo *f* *p.* *f* *p.* *f* *p.* *f* *p.*

679

Pgna. Dann — wie - der ei - ne Pa - pa - ge - na!

P. ge - no! Dann — wie - der ei - nen Pa - pa -

f *p.* *f* *p.* *f* *p.*

683

Pgna. Pa - pa - ge - na! Pa - pa - ge - na! Pa - pa - ge - na! Pa - pa - ge - na! Pa - pa - ge - na!

P. ge - no! Pa - pa - ge - no! Pa - pa - ge - no! Pa - pa - ge - no! Pa - pa - ge - no!

cresc. *fp*

*In dieser Ausgabe sind die Einsätze von Papageno und Papagena von Takt 675 bis Takt 684 vertauscht.

688

Pgna. Es ist das höch-ste der Ge - füh - le, wenn vie - le,

P. Es ist das höch-ste der Ge - füh - le,

Str. *p*

Fl.

693

Pgna. vie - - - - - le

P. wenn vie-le Pa-pa-pa-pa - ge-no, Pa-pa-pa-pa-pa - ge-no, Pa-pa-pa-pa-pa,

Bläs. *mf*

Fg.

696

Pgna. Pa-pa-pa-pa-pa-pa-pa - ge-na der El - tern Se - gen wer - den

P. Pa-pa-pa-pa-pa-pa-pa - ge-no der El - tern Se - gen wer - den

Str. *f* *p*

701

Pgna. sein. Es ist das höch-ste der Ge - füh - le,

P. sein. Es ist das höch-ste der Ge - füh - le, wenn vie - le,

Fl. Ob.

Bläs. Br.

706

Pgna. *wenn vie - le Pa - pa - pa - pa - ge - na, Pa - pa - pa - pa - pa - ge - na, Pa - pa - pa - pa - pa -*

P. *vie - - - - - le*

709

Pgna. *ge - na, Pa - pa - pa - pa - pa - ge - na der El - tern Se - gen wer - den*

P. *Pa - pa - pa - pa - pa - pa - pa - ge - no der El - tern Se - gen wer - den*

714

Pgna. *sein, Papa - ge - na, Papa - ge - na, Papa - papa - papa - papa -*

P. *sein, Papa - ge - no, Papa - ge - no, Papa - papa - papa - papa -*

718

Hrn. Fg.

Pgna. *ge - na der El - tern Se - gen wer - den sein, Papa - ge - na, Papa -*

P. *ge - no der El - tern Se - gen wer - den sein, Papa - ge - no, Papa -*

Pgna. ge-na, Papa-papa-papa-papa-papa - ge-na der El-tern Se-gen wer-den

P. ge-no, Papa-papa-papa-papa-papa - ge-no der El-tern Se-gen wer-den

cresc. *f*

Pgna. sein, der El-tern Se-gen wer-den sein, der El-tern Se-gen wer-den sein,

P. sein, der El-tern Se-gen wer-den sein, der El-tern Se-gen wer-den sein, Fl.

p *f* *p* Ob.

Pgna. Pa-pa-pa-pa-pa - ge-na! Pa-pa-pa-pa-pa -

P. Pa-pa-pa-pa-pa - ge-no, Pa-pa-pa-pa-pa -

Ob. Str. Fg. Str. *f*

Pgna. ge-na, Pa-pa-pa-pa-pa - ge-na, Pa-pa-pa-pa-pa - ge - - - na! [Φ] (Beide ab)

P. ge-no, Pa-pa-pa-pa-pa - ge-no, Pa-pa-pa-pa-pa - ge - - - no! [Φ]

G. Orch.

p Str.

Dreißigster Auftritt

Monostatos, die Königin mit allen ihren Damen, kommen von beiden Versenkungen, sie tragen schwarze Fackeln in der Hand.

745 **Più moderato**

750 **Monostatos**

M. Nur stil-le, stil-le, stil-le, stil-le! Bald dringen wir in Tempel

754 **Königin der Nacht**

K. Nur stil-le, stil-le, stille, stil-le! Bald dringen wir in Tempel ein.

1. u. 2. Dame Nur stil-le, stil-le, stille, stil-le! Bald dringen wir in Tempel ein.

3. Dame Nur stil-le, stil-le, stille, stil-le! Bald dringen wir in Tempel ein.

M. ein. Doch,

759

M. Für - stin, hal - te Wort! Er - fül-le... dein Kind muß mei - ne Gat - tin

764 **Königin**

M. K. sein. Ich hal-te Wort; es ist mein Wil-le, mein Kind soll dei-ne Gat-tin

Str.

769

K. sein, mein Kind soll dei - ne Gat - tin sein.

1. Dame Ihr Kind, ihr Kind soll dei - ne Gat - tin sein.

2. Dame Ihr Kind, ihr Kind soll dei - ne Gat - tin sein.

3. Dame Ihr Kind soll dei - ne Gat - tin, soll dei - ne Gat - tin sein.

G. Orch. Str.

774 (Man hört dumpfen Donner, Geräusch von Wasser)

Monostatos

M. Doch still, ich hö - re schrecklich rauschen wie Donner - ton und Was - ser -

mf *p* *tr* *mf* *p*

778

Königin

K. Ja, fürch - terlich ist dieses Rauschen, wie fernem Donners Wi - der - hall!

1. u. 2. Dame Ja, fürch - terlich ist dieses Rauschen, wie fernem Donners Wi - der - hall!

3. Dame Ja, fürch - terlich ist dieses Rauschen, wie fernem Donners Wi - der - hall!

M. fall.

Holzbl. G. Orch. Str. *mf* *p* *tr*

Königin

K.

3. D. Dort wol - len
3. Dame

M. Dort wol - len

Nun sind sie in des Tem-pels Hal - len. *tr.* *Kl. Fg.*

mf *p* *mf* *p* *tr.*

K. wir sie ü - ber - fal - len, dort wol - len wir sie ü - ber -

1. u. 2. D. Dort wol - len wir sie ü - ber - fal - len, dort wol - len wir sie ü - ber -

3. D. wir sie ü - ber - fal - len, dort wol - len wir sie ü - ber -

M. Dort wol - len wir sie ü - ber - fal - len, ü - ber -

tr.

K. fal - len, die Frömmler til - gen von der Erd mit Feu - ers - glut und mächt'gem

1. D. fal - len, die Frömmler til - gen von der Erd mit Feu - ers - glut und mächt'gem

3. D. fal - len, die Frömmler til - gen von der Erd mit Feu - ers - glut und mächt'gem

M. fal - len, die Frömmler til - gen von der Erd mit Feu - ers - glut und mächt'gem

K. *Schwert.*

1. D. *Schwert.* Dir, gro-ße Kö-ni-gin der Nacht, dir, große Köni-gin der

2. D. *Schwert.* Dir, gro-ße Kö-ni-gin der Nacht, dir, große Köni-gin der

3. D. *Schwert.* Dir, gro-ße Kö-ni-gin der Nacht, dir, große Köni-gin der

M. *Schwert.* Dir, gro-ße Kö-ni-gin der Nacht, dir, große Köni-gin der

Kl. Fg. *Str.* *mf* *p* *tr*

801

1. D. Nacht, sei unsrer Ra-che Op-fer gebracht.

2. D. Nacht, sei unsrer Ra-che Op-fer gebracht.

3. D. Nacht, sei unsrer Ra-che Op-fer gebracht.

M. Nacht, sei unsrer Ra-che Op-fer gebracht.

tr *Kl.* *Str.* *mf* *p* *Fg.*

807

K. **Königin**

(Man hört den stärksten Akkord, Donner, Blitz, Sturm. Sogleich verwandelt sich das ganze Theater in eine Sonne. Sarastro steht erhöht; Tamino, Pamina, beide in priesterlicher Kleidung. Neben ihnen die ägyptischen Priester auf beiden Seiten. Die drei Knaben halten Blumen.)

1. D. Zer-schmet - - tert, zer-

2. D. Zer-schmet - - tert, zer-

3. D. Zer-schmet - - tert, zer-

M. Zer-schmet - - tert, zer-

f

810

K. nich - tet ist un - se - re Macht, wir

1. D. nich - tet ist un - se - re Macht, wir

3. D. nich - tet ist un - se - re Macht, wir

M. nich - tet ist un - se - re Macht, wir

812

K. al - - le ge - stür - zet in e - wi - ge Nacht! [Φ]

1. D. al - - le ge - stür - zet in e - wi - ge Nacht! [Φ]

3. D. al - - le ge - stür - zet in e - wi - ge Nacht! [Φ]

M. al - - le ge - stür - zet in e - wi - ge Nacht! [Φ]

815

Verwandlung

819

Str. *p*

G. Orch. *f*

824 **Rezitativ**
Sarastro

Maestoso

s. Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht, zer-nichten der Heuchler er-

828 **Andante**

s. schli - chene Macht. [Φ]

Sop. Heil sei euch Ge - weih - ten! Heil sei euch Ge -

Alt Heil sei euch Ge - weih - ten! Heil sei euch Ge -

Chor Ten. Heil sei euch Ge - weih - ten! Heil sei euch Ge -

Baß Heil sei euch Ge - weih - ten! Heil sei euch Ge -

Andante

Kl. u. Horn. *p* G. Orch. *f*

834

weih - ten! Ihr dran-get durch Nacht. Dank,

weih - ten! Ihr dran-get durch Nacht. Dank,

weih - ten! Ihr dran-get durch Nacht. Dank,

weih - ten! Ihr dran-get durch Nacht. Dank,

vi. *p* *f* *tr* *p*

840

f Dank, *p* Dank sei dir, O - si - ris, *f* Dank,

f Dank, *p* Dank sei dir, O - si - ris, *f* Dank,

f Dank, *p* Dank sei dir, O - si - ris, *f* Dank,

f Dank, *p* Dank sei dir, O - si - ris, *f* Dank,

844

f Dank *p* dir, I - sis, ge - bracht! **Allegro**

f Dank *p* dir, I - sis, ge - bracht!

f Dank *p* dir, I - sis, ge - bracht!

f Dank *p* dir, I - sis, ge - bracht!

f Dank *p* dir, I - sis, ge - bracht!

Allegro VI. u. Fl. *p* Str.

849

f

854

Sop. *f*

Alt Es sieg - te die Stär - ke, und krö - net zum Lohn die

Ten.

Baß *p*

Fl. Vl. u. Hörn.

Pos. *f*

859

Schön - heit und Weis - heit mit e - wi - ger Kron'.

G. Orch.

Fl. Vl.

864

p

Es sieg - te die Stär - ke, es

Holzbl.

869

sieg - te die Stär - ke, und krö - net zum Lohn, und krö - net zum

cresc.

Str.

Holzbl.

Pos. *cresc.*

874 Sop. *f*
 Lohn die Schön - heit und
 Alt *f*
 Lohn die Schönheit und
 Ten. *f*
 Baß *f*
 Lohn die Schönheit
 G.Orech. *f*
 Str. *p*

880
 Weis - heit mit e - wi - ger Kron', die Schön -
 Weis-heit mit e - wi - ger Kron', die Schön-heit
 und Weis-heit mit e - wi-ger Kron', die
 G.Orech. *f*
 Str. *p*

887
 heit und Weis - heit mit e - wi - - ger Kron'. Es
 und Weis-heit mit e - wi - - ger Kron'. Es
 Schön-heit und Weis-heit mit e - wi-ger Kron'. Es
 G.Orech. *f*
 Hr. *f*

893

sieg - te die Stär - ke, und krö - net zum Lohn die Schön - heit und

898

Weis - heit mit e - wi - ger Kron', mit e - -

903

wi - ger Kron', mit e - - wi - ger Kron'.

909

914